



Verminderung der Abschwemmung im Feldbau

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) muss darauf geachtet werden, dass keine PSM in Gewässer gelangen, wo sie Schaden anrichten können. Man ist verpflichtet, alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt anzuwenden, um nachteilige Einwirkungen auf die Gewässer zu vermeiden. So müssen alle Anwender/innen von PSM sich an die Pflanzenschutzmittelverordnung halten, die unter anderem zum Ziel hat, dieses Risiko zu minimieren. Wer einen ÖLN-Betrieb führt, muss zusätzliche Auflagen der Direktzahlungsverordnung einhalten.

Wen betreffen welche Abschwemmauflagen?

	Pflanzenschutzmittelverordnung (PSMV)	Direktzahlungsverordnung (DZV)
	Verantwortung: PSM-Anwender/innen	Verantwortung: ÖLN-Betrieb
	<p>Auflagen bezüglich Abschwemmung gelten, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PSM appliziert wird • eingesetztes PSM SPe 3 Produktauflagen hat • Fläche liegt in einer Entfernung von 0-100 m zum Oberflächengewässer • Fläche weist > 2 % Gefälle Richtung Oberflächengewässer auf <p>→ SPe 3 Produktauflagen¹: 0-4 Abschwemm-Punkte (je nach Produkt)</p>	<p>Auflagen bezüglich Abschwemmung gelten, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PSM appliziert wird • Fläche liegt direkt angrenzend (0-6 m) an das Oberflächengewässer oder der entwässerten Strasse/Weg • Fläche weist > 2 % Gefälle Richtung Oberflächengewässer oder entwässerten Strasse/Weg auf <p>→ 1 obligatorischer Abschwemm-Punkt²</p>

Tabelle 1: Übersicht Voraussetzungen für Abschwemmauflagen. ¹Bei Tankmischungen gilt die höchste Punktzahl aller enthaltenen PSM. ²Der obligatorische Abschwemm-Punkt kann an die geforderten Punkte der SPe 3 Produktauflagen angerechnet werden.

Zu Beachten

- Die Auflagen gelten bei der Applikation von allen PSM, inkl. biologischen (kein Einsatz von PSM = keine Auflagen).
- Als PSM gelten alle Produkte die im [Pflanzenschutzmittelverzeichnis](#) enthalten sind oder in der [Grundstoffe-Liste](#) aufgelistet sind.
- Allgemeine ÖLN-Regelungen zu [Pufferstreifen](#) entlang von Strassen, Wegen, Wäldern, Hecken, Gewässern etc. gelten unabhängig von den Abschwemm-und Abdriftauflagen.

Was gilt als entwässerte Strasse/Weg?

Eine Strasse oder ein Weg gilt als entwässert, wenn sie (z.B. über einen Einlaufschacht) in ein Oberflächengewässer oder in eine Abwasserreinigungsanlage entwässert wird.

Nicht zu den entwässerten Strassen oder Wegen zählen über die Schulter entwässerte Strassen oder Wege. Diese haben keine Ablaufschächte. Das Regenwasser läuft in die angrenzenden Felder.

Nicht zu berücksichtigen sind über Rinnen oder Schächte entwässerte Strassen oder Wege, wo eine Entwässerung in angrenzenden Felder stattfindet. Bei einer Entwässerung in einen Wald sind Massnahmen umzusetzen.

Wann gelten die Abschwemmauflagen nicht?

	Pflanzenschutzmittelverordnung (PSMV)	Direktzahlungsverordnung (DZV)
	Verantwortung: PSM-Anwender/innen	Verantwortung: ÖLN-Betrieb
	<p>Auflagen gelten nicht, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> kein PSM appliziert wird die PSM-Anwendung im geschlossenen Gewächshaus erfolgt die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (< 2 % Neigung) das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung die ganze Parzelle mehr als 100 m vom nächsten Oberflächengewässer entfernt ist 	<p>Auflagen gelten nicht, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> kein PSM appliziert wird die PSM-Anwendung im geschlossenen Gewächshaus erfolgt die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (< 2 % Neigung) die PSM-Anwendung auf einer Fläche erfolgt, die nicht direkt (> 6 m) an eine entwässerte Strasse/Weg oder Oberflächengewässer grenzt bei Einzelstockbehandlungen Anwendung von chemischen Stoffen nach Anhang 1 Teil A PSMV mit der Wirkungsart «Stoff mit geringem Risiko»

Tabelle 2: Übersicht Ausnahmen Abschwemmauflagen

Hangneigung und Fließrichtung beurteilen

Ich bin mir nicht sicher, ob meine Fläche eine Hangneigung von mehr als 2 % hat und in welche Richtung das Wasser abfließt. Wie kann ich dies beurteilen?

- Infos dazu im [Merkblatt Beurteilung Hangneigung und Fließrichtung am Computer](#)

Beratung in Anspruch nehmen

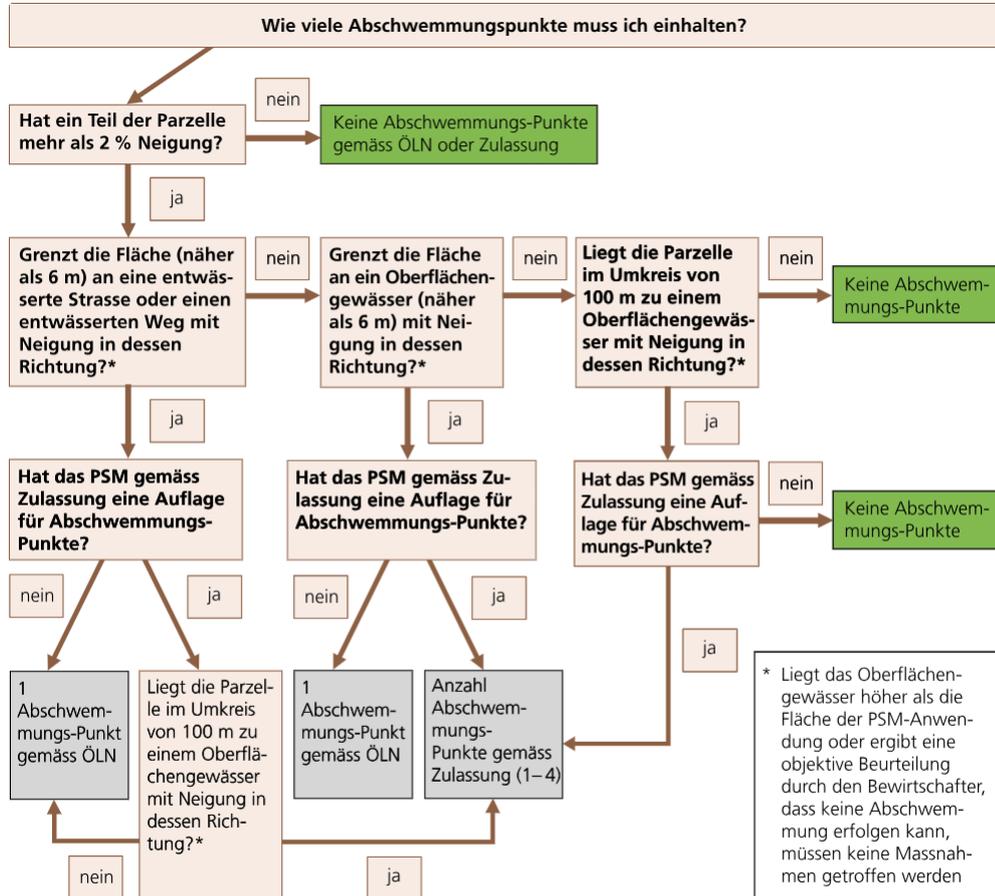
In komplexen Fällen kann sich eine Beratung durch den Pflanzenschutzdienst lohnen.

✉ Pflanzenschutz.bbzn@sluz.ch
☎ 041 228 30 70

Weiteres zu den Abschwemmmauflagen

Entscheidungshilfen Abschwemmmauflagen

Ein Flussdiagramm von Agripedia bietet Unterstützung.



Hinweis: Grenzt eine Parzelle an ein Oberflächengewässer mit Neigung in dessen Richtung und an eine entwässerte Strasse mit Neigung in deren Richtung, sind zwei Seiten von Auflagen betroffen. Dieser Spezialfall kann in der Grafik nicht abgebildet werden.

Abbildung 1: Flussdiagramm als Entscheidungshilfe bei Abschwemmmauflagen. © Agripedia

Fallbeispiele

Viele Fallbeispiele sind auf der Homepage von Agripedia ausführlich beschrieben.

Fallbeispiele für Abschwemmungs-Risiko an entwässerten Strassen (ÖLN)

Siegeplätsch sind im Folgenden einige Situationen dargestellt, bei welchen gemäss ÖLN Massnahmen gegen Abschwemmung umgesetzt werden müssen.

Situation 1: Die Parzelle grenzt an eine entwässerte Strasse an.

Sowohl Parzelle A, als auch Parzelle B weisen eine Neigung von über 2% in Richtung entwässertes Strasse oder entwässerten Weg auf. Der Bewirtschafter von Parzelle B muss 1 Abschwemmungspunkt erfüllen, da die Strasse angrenzt. Sofern Parzelle B breiter als 6 Meter ist, muss der Bewirtschafter von Parzelle A keine Abschwemmungspunkte erfüllen.

Situation 2: Die Abschwemmung im Feld erfolgt in zwei Richtungen.

Der höchste Punkt der Fläche der Kultur befindet sich beim roten Strich. Von da aus läuft das Wasser sowohl Richtung Feld als auch Richtung entwässerte Strasse/Weg. Auch wenn nur ein Teil der Parzelle in die entsprechende Richtung geneigt ist, muss hier eine Massnahme mit

Fallbeispiele Abschwemmungs-Risiko an Gewässern (Zulassung)

Bei der Zulassung können für Pflanzenschutzmittel auf der Grundlage ihres Gefahrenpotenzials für Gewässerringen Abschwemmungspunkte verlegt werden. Diese können natürlichen 1 und 2 Abschwemmungspunkte erfordern und sind bei mehr als 2% Neigung der Parzelle in Richtung Oberflächengewässer auch noch in 100 m Entfernung anzubringen.

Situation 1: Eine Parzelle liegt in 100 m Distanz eines Gewässers. Die gesamte Parzelle weist eine Neigung von mehr als 1% Richtung Gewässer auf.

Die Fläche der Parzelle A beginnt erst in einer Distanz von mehr als 100 m zum Oberflächengewässer. Dieser muss in Parzelle A keine Abschwemmungspunkte erfüllen werden. Parzelle B liegt innerhalb der Distanz von 100 Metern zum Gewässer und muss daher die Anzahl Abschwemmungspunkte aus der Zulassung umsetzen. Bei der Menge ab wo zu messen ist kann das **Pufferstreifen-Überblatt** helfen.

Hinweis: Im ÖLN muss hier auf Parzelle B 1 Abschwemmungspunkt erfüllt werden, auch wenn die Zulassung für das Pflanzenschutzmittel keine Abschwemmungspunkte fordert.

Situation 2: Zwei Parzellen (Parzelle A und Parzelle B) liegen beide weniger als 100 m entfernt von einem Oberflächengewässer.

Die Flächen beider Parzellen (A und B) weisen eine Neigung von mehr als 2% Richtung Oberflächengewässer auf. Parzelle B ist weniger als 100 m breit, wie in der vorangehenden Situation müssen die Abschwemmungs-

Abbildung 2: Fallbeispiele Abschwemmung. © Agripedia

Wie können Abschwemm-Punkte erreicht werden?

Die Abschwemmuflagen können mit unterschiedlichen Massnahmen erfüllt werden. Falls mehrere Punkte erreicht werden müssen, können die Massnahmen kombiniert werden. Änderungen vom Juni 2024 sind blau (*Erhöhung der Punkte*) und grün (*neue Massnahmen*) markiert.

Ausführliche Erläuterungen und Praxisbeispiele zu den einzelnen Massnahmen befinden sich auf der [Homepage von AGRIPEDIA](#).

Massnahme	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte
Zwischen Fläche und Oberflächen-gewässer oder entwässerter Strasse/Weg	bewachsener Pufferstreifen 6 m Breite	bewachsener Pufferstreifen 10 m Breite	bewachsener Pufferstreifen 20 m Breite
Bodenbearbeitung		<i>Streifensaat/ Streifenfrässaat</i>	<i>Direktsaat</i>
		<i>Mulchsaat</i>	
Massnahmen innerhalb der Parzelle	Querdämme in Dammkulturen	<i>Beetanbau mit bewachsenen Fahrspuren quer zur Fliessrichtung des Wasserflusses im Gemüsebau</i>	
	Begrünte Fahrgassen (gesamte Fahrspurbreite begrünt)		
	Begrünte Streifen in der Parzelle, wo Abschwemmung entsteht (mind. 3 m breit)		
	Begrünung des Vorgewendes (3-4 m)		
	<i>Bodendeckende Untersaat</i>		
	<i>10 m breiter Mulch- oder Strohstreifen (min. 1.5 t/ha) quer zur Fliessrichtung des Wasserabflusses</i>		
	<i>Beetanbau mit bewachsenen Fahrspuren im Gemüsebau</i>		
Reduktion der behandelten Fläche	Behandlung auf weniger als 50 % der Fläche (z.B. Bandspritzung oder Teilflächenbehandlung)	<i>Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung auf weniger als 25 % der Fläche</i>	<i>Einzelpflanzenbehandlung mit Kameraerkennung auf weniger als 10 % der Fläche</i>

Tabelle 3: Abschwemmmassnahmen und entsprechende Abschwemm-Punkte.

Achtung: Als «Bewachsener Pufferstreifen» gelten bewachsene Flächen, bei welchen der Boden zum Zeitpunkt der Behandlung bedeckt ist. Frisch angesäte Pufferstreifen gelten nicht als bewachsen und tragen nicht zur Reduktion der Abschwemmung bei.

Details zur Erfassung von Pufferstreifen im Lawis/Agate: [Merkblatt](#)

Auf den Pufferstreifen entlang einer Fläche oder innerhalb der Fläche können **ausgewählte BFF der offenen Ackerfläche** zur Reduktion der Abschwemmung angelegt werden: [Merkblatt](#)